

Inhalt

AG Organisation.....	1
AG Soziales	1
AG Umwelt.....	3
AG Frieden.....	5
AG Visionen und Programmatisches.....	6

AG Organisation

Im Folgenden möchte ich die Ergebnisse der Arbeitsgruppe Organisation & Vernetzung vorstellen, die auf der 1. Niedersächsischen Konferenz von der Arbeitsgruppe beschlossen worden sind. Die Konferenz selbst hat hierzu mit großer Mehrheit den Ortsgruppen die Empfehlung ausgesprochen, sich auf Landesebene entsprechend zu organisieren:

1. Wir wollen eine Landesstruktur für Niedersachsen gründen.
2. Wir schlagen vor, eine Orga-Arbeitsgruppe zu bilden, die aus Vertretern mit imperativem Mandat aus jeder Ortsgruppe besteht.
3. Das Recht, einen Vertreter in die Orga-AG zu versenden, haben auch später hinzukommende Gruppen (als Gruppe verstehen wir begrifflich mindestens 3 Personen)
4. Generell ist es jeder Ortsgruppe überlassen, ihre Vertretung selbst zu bestimmen und zu organisieren.
5. Die Ortsgruppen benennen innerhalb der kommenden 6 Wochen ihre Vertreter für die Orga-AG, die sich dann vorläufig konstituieren wird.
6. Wir empfehlen, einen Verein zu gründen, der die einzige Funktion hat, funktionale Aufgaben für die Bewegung in Niedersachsen zu tragen (Haftungsrisiken, Anmeldungen, Anmietungen, etc.). Die Empfehlung soll in die Ortsgruppen getragen und sodann im Rahmen der Orga-AG entschieden und geregelt werden. Im Idealfall ist der Verein direkt an die Orga-AG anzubinden.

AG Soziales

Ausgangspunkt war der Vorschlag, dass ein Aufruf oder ein Infoblatt zum Verteilen für Aktivitäten der Ortsgruppen entwickelt werden solle, um der Verarsche der Regierungsparteien der letzten Jahrzehnte etwas Konkretes entgegen zu setzen:

Die große Mehrheit hat immer einen großen Teil ihres Einkommens als Steuern und Abgaben gezahlt, während die Allerreichsten immer weniger beitrugen.



Diese großen Vermögen haben sich immer weiter zu einer Art schädlichem Reichtum entwickelt, der durch Privatisierungen von Wohnungsgesellschaften die Mieten hochtreibt, die Arbeitsbedingungen und die Versorgungsqualität von Krankenhäusern und der gesamten Pflege für Profite zu Grunde richtet und in vielen weiteren Lebensbereichen Katastrophen hinterlässt.

Gegenforderungen zur Eindämmung dieses schädlichen Reichtums und für Entlastung und bessere Lebensqualität für alle anderen sind:

- 5 % Vermögensteuer
- 15.000 Euro Grundfreibetrag der Einkommensteuer
- 12 Euro Mindestlohn sofort!

Dies stand im Vorfeld des Kongresses als Vorschlag im Raum:

http://aufstehen-nds-aktiv.de/?page_id=297&view=topic&id=22

Die Diskussion in der Arbeitsgruppe und beim Abschlussplenum des Kongresses ergab ausgehend hiervon ein paar weitere Konkretisierungen:

1. Das Thema anzuerkennendes Existenzminimum (und der Kampf um seine Höhe) ist in der Logik "Existenzminimum eines Erwerbslosen -> Existenzminimum von Erwerbstätigen -> steuerliches Existenzminimum" schon enthalten. Es sollte jedoch noch deutlicher werden, wie sehr das durch Hartz IV gesetzte Existenzminimum für die direkt Betroffenen verdammt viel zu niedrig ist.

2. Die Forderung, dass man gegen Wohnungsnot vorgehen muss, sollte eine vierte Forderung sein.

Vorschlag hierzu: Diese Forderung steckt zwar in dem Thema fehlende Vermögensteuer, leere öffentliche Kassen und vor allem dadurch fehlender kommunaler Wohnungsbau schon weitgehend drin.

Es handelt sich aber um ein zentrales existenzielles Problem, das immer mehr Menschen umtreibt und soll daher einen prominenten Platz einnehmen.

3. Beim gesetzlichen Mindestlohn ist noch nicht klar, ob es tatsächlich 12 Euro sofort sein sollten, oder 12,50, 12,63 bzw. 13 Euro.

Für "12 Euro sofort" spricht, dass ein Bündnis von Organisationen der Erwerbslosen- und Sozialproteste ganz aktuell eine entsprechende Kampagne macht und zu dem Thema auch schon Flugblätter vorliegen: www.mindestlohn-12-euro.de. Ebenso wird es vielleicht bald Flugblätter oder andere Materialien geben, welche die Forderung nach 600 Euro Eckregelsatz auf aktuellem Stand der Preisindices etc. untermauern. Hartz IV heißt Mangelernährung und soziale Isolation: http://mindestlohn-11-euro.de/plattform_2018-02-17.pdf (Flugblatt auf Stand des vorigen Jahres)

Außerdem könnte man bei der Vermögensteuer auch noch eine Progression einbauen: Zwar über einer Million jeder Euro zu 5 %, aber ab einer Milliarde 20 oder 10 %. Auch der DGB fordert eine Progressive Vermögensteuer: Angefangen mit 1 %, und bei einer Mrd. sind dann 2 % erreicht. Dadurch kommen statt 16 Mrd. (bei 1 % für jedes große Vermögen über einer



Million) 25 Mrd. zusammen (durch die Progression).

Das Abschlussplenum hat der AG den Auftrag gegeben, einen konkreten Aufruf bzw. Infoblatt als Angebot für die Ortsgruppen zu erarbeiten. An der Erarbeitung sollen alle Teilnehmer der AG beteiligt sein. Ebenso können alle Interessierten sich auch jetzt noch melden.

Einen ersten Entwurf für diesen Aufruf/Infoblatt wird Edgar Schu der AG bald vorlegen.

AG Umwelt

- 5 TeilnehmerInnen- alle haben sich eingebracht

- AG wurde von allen als überraschend interessant und anregend empfunden

Alle waren von der Dringlichkeit und Wucht des Themas berührt. Aussagen aus dem aktuellen Buch des Club of Rome wurden eingebracht.

Es gab drei gemeinsame Ergebnisse:

- 1) Das Thema ist ungeheuer dringlich und nur lösbar, wenn es schnell und gleichzeitig mit den Fragen von Gerechtigkeit und Frieden angepackt wird. Im Bereich Atom-Müll haben wir schon jetzt ein erstes Katastrophen-Szenario, wo es auch einer linken Regierung nur übrigbliebe, den nicht wieder gut zu machendem Schaden zu begrenzen.
Die Klima-Katastrophe ist nicht aufzuhalten, wenn gleichzeitig riesig aufgerüstet und Kriege geführt und vorbereitet werden. Die Umwelt ist nicht zu retten, wenn Regulierungen z.B. über Steuern angestrebt werden, die es Reichen ermöglichen, weiter Ressourcen zu verschwenden, z.B. statt Flugbenzin-Steuer die deutliche Begrenzung des Fliegens pro Person und Zeitraum. Statt pauschaler Energie-Preis-Steigerung z.B. ein günstiger Tarif für den Mindestbedarf eines sparsamen Haushaltes und sehr drastische Preise für allen Verbrauch, der darüber hinausgeht. Damit können auch die "einfachen Leute" für Umweltschutz gewonnen werden.
- 2) Als Aktions-Strategie wurde entwickelt, auch mit wenigen Personen mit aufstehen-Transparenten bei vielen anderen thematischen Aktionen z.B. für Recht auf Wohnen, für Umwelt, für gute Arbeit, für Umweltschutz, für gerechte Bildung usw. aufzutreten und dem Begriff des "sich-anhängen" einen positiven Inhalt zu geben und offensiv zu vertreten, dass alle diese Bewegungen sich "aneinander anhängen" müssen, um gemeinsam Erfolg zu haben. Allein hat keine der Bewegungen eine Chance zum Erfolg.
- 3) Um die Frage, einen "Klima-Notstand" durch eine Kommune auszurufen, können sich Aktions-Formen ergeben, um die kommunalen Möglichkeiten auf das Dringendste zu bündeln und Aufmerksamkeit zu gewinnen.

Bericht: Eckart Schmidt, Hannover





AG Frieden

Moderation: Helmut Käss (Braunschweig)

Liebe Aufgestandene

Ein kurzes Eingangsreferat, um Zusammenhänge mit der allgemeinen Menschheitssituation zu betrachten:

Greta beschwor die **Klimakrise**, FFF (Friday for Future) folgten und Rezo sprach die Fehler der Politik in Deutschland für Soziales, Frieden und Klima an, dies gilt aber auch für die ganze Menschheit:

Die **Themen Frieden, Umwelt und Soziales** sind die entscheidenden Themen der Menschheit, die über die Finanzierung des Krieges (die gigantischen Militärausgaben) zusammenhängen... Dort muss das Geld herkommen, das wir für Umwelt und Soziales brauchen. (Sie hängen auch mit dem Krieg Reich gegen Arm zusammen, aber das ist heute nicht unser Thema.)

Die **Friedenskrise, die zur Auslöschung der Menschheit führen kann**, besteht spätestens seit den Zeiten des Manifestes von Russell und Einstein, also schon seit über 60 Jahren, die **Umweltkrise** ist mit dem Klimathema jetzt hochaktuell und die **soziale Krise** besteht schon immer, ist aber erstmals lösbar.

Ohne Frieden ist alles nichts, sagte Willy Brandt, uns bedroht ein alles vernichtender Atomkrieg, es wird viel zu viel Geld für die Rüstung verschwendet, Waffenexporte werden nicht unterbunden, es wird weiter aufgerüstet und Atomwaffen weiter produziert.

Was können wir aus Niedersachsen heraus für den Frieden und gegen diese Fehlentwicklungen tun?

Ideen aus Braunschweig:

Wir machen eine wöchentliche Samstagkundgebung für eine friedliche Weltrevolution für Frieden, Umwelt und Soziales und überlegen ständig, wie man die Menschheit zur Bewahrung des Friedens aktivieren könnte.

Wir machen ein jährliches Treffen zur Erinnerung an das Manifest von Russell und Einstein in Kombination mit dem Flaggentag der Mayors für Peace Anfang Juli, dieses Jahr am Freitag, den 12. Juli.

Es gibt in Braunschweig vom Friedenszentrum aus **eine Monatliche Veranstaltung** seit vielen Jahren unter der Bezeichnung „Kultur des Friedens“.

Lasst uns darüber diskutieren, was Euch einfällt, was wir für den Frieden tun können, wie wir Anregungen und Vernetzungen hinbekommen können.

Rezo hat die politische Lage in Deutschland kräftig verändert. Wir müssen mit der Friday for Future Bewegung dranbleiben. Wir müssen traditionelle Methoden weiter anwenden, wie den Ostermarsch und mit Leserbriefen die Meinungen versuchen, zu beeinflussen (laut Todenhöfer ist das sehr wirksam: <https://www.youtube.com/watch?v=BlKrBoPFioQ>), aber



uns auch vernetzen und an zentralen Aktionen beteiligen. Teilnehmer aus Hannover sagten, ihre Kleingruppe für Frieden würde überleben, denn der interne Zusammenhalt sei gut.

AG Visionen und Programmatisches

kein gemeinsames Ergebnis.

